

Hochgeehrter Herr, ich habe absichtlich über Ihren ausserordentlichen  
fundgeschriege, um keine art einfluss auf Ihre eigene deutung  
zu üben. jetzt nachdem diese erschienen ist, darbe ich mir einige  
bemerkungen. Das meiste haben Sie gut getroffen, auch liegen  
die worte sehr einfach, nur in einigen weise ich ob. in der  
ersten zeile lese ich schlaf slumô, der name des schlumovoliaki  
sind gerathfertig, wenn ihr andruckt selbst darin nachgesehen  
ist. schlumovoliaki selbst einfaches slumôn voraus, das nebmats  
vorkommt, die beiden imperative schlaf slumô stehen wirksam  
nebeneinander und dann sind in der orig. lâsês übergegangen,  
wie sonst oft geschieht. wir brauchen also hier noch kein  
slafes, das in einem andern verse folgt und sind der auffallenden  
slumô für slumô abzuheben. Das brachte uns zu morgane  
ist unrichtig, da die gras. bereits unza lautet. horacigis  
suozin ist schön, wo man eine stelle für hinlegen sagt  
muss eifrig ermittelt werden. veiziu scâf, die buchstaben  
nach, sind fette, keine weisse, das unweiziu fordert, im  
gansen stück steht kein anlautendes f, das also, wie sonst,  
durch v angedrückt sein mag. in der letzten zeile über-  
ziehen die a schädlich, das alteschimbile unte für und  
sind nicht anzufaktu sein, man könnte es für auslegen  
denn, während, das dassider strahet des vorausgezogene  
unza. einouge herre wollte lauten einouge herre, mit o,  
wie sunilo. Den schreiber könnte die a der drei letzten  
wörter für diesen laut gestimmt haben, ich möchte  
freibild auch horaco lieber haben als horca. Ihre